



Artikel 1 (von 1)

Erschienen:31.08.2005 / SZ / SBM_MAN / CLPO_2

Ressort:Region

Textname:sn1-31polizei.ART

60 Frauen und Männer verstärken die Polizei

Gewerkschaft übt Kritik: Zu wenig Neueinstellungen

60 neue Polizeibeamte wurden gestern vereidigt. Seit 1999 wurden 610 Nachwuchskräfte eingestellt. Kritik kommt dennoch aus der Gewerkschaft der Polizei: Die eigenen Zielvorgaben seien nicht erreicht.

St. Ingbert. 60 Polizeianwärter für den gehobenen Polizeidienst sind gestern in der St. Ingberter Stadthalle vereidigt worden. Unter den Neueingestellten sind auch 16 Frauen. Damit erreicht die Frauenquote 27 Prozent. Im Beisein von Paul Haben, dem Chef der Landespolizeidirektion, sowie dem Leiter der Bereitschaftspolizei, Michael Engelbert, unterstrich Innenministerin Annegret Kramp-Karrenbauer: „Die CDU-geführte Landesregierung hat bei Regierungsantritt versprochen, die Polizei und damit die Innere Sicherheit im Saarland zu stärken. Dieses Versprechen hat sie eingelöst.“ Durch das Einstellen von 610 Anwärtern in den vergangenen fünf Jahren habe man dokumentiert, „dass uns Innere Sicherheit auch in finanziell schwierigen Zeiten wichtig ist.“

Für Hugo Müller, den Landesvorsitzenden der Gewerkschaft der Polizei, ist das nur die halbe Wahrheit. „Natürlich freue ich mich über jede Neueinstellung“, sagte er der SZ, „die politische Linie wurde auch im Großen und Ganzen eingehalten.“ Dies treffe aber nicht uneingeschränkt zu. So müsse sich Ministerpräsident Peter Müller an seiner klaren Aussage von vor der Landtagswahl 2004 messen lassen. Damals hat er laut Hugo Müller gesagt, man müsse pro Jahr mindestens 85 Neue einstellen, um die altersbedingten Abgänge auszugleichen und ein wenig den Personalsockel aufzubauen. „Nur 60 neue Polizisten sind also ein Verstoß gegen selbst gesetzte Zielmargen“, so der Gewerkschaftschef.

Die Polizei-Organisationsreform von 2001 habe ergeben, dass für die Arbeit unter der neuen Struktur mindestens 2900 Polizisten benötigt werden. Müller: „Die Ist-Stärke beläuft sich derzeit auf knapp über 2700 Polizisten, wenn überhaupt, dann wäre die Vorgabe erst 2009 zu erreichen.“

Die Innenministerin bestätigte der SZ, dass die angespannte Haushaltslage keine wünschenswerten Mehreinstellungen erlaube. „Am 1. Oktober werden 117 bisherige Anwärter eingestellt, dann kommen wir mit einer Stärke von 2873 Personen nahe an unsere Vorgaben“, so Kramp-Karrenbauer. Auch mit 60 Neueinstellungen könne man die Pensionierungsabgänge mehr als kompensieren. Eine Pensionierungswelle mit 143 Abgängen werde für 2012 erwartet. *nip*

Technische Information:**Text-ID:**a20364571